

**Verhandlungsschrift über die Sitzung der **Gemeindevertretung**  
am **Mittwoch, 5. April 2023** im Sitzungsraum des Gemeindeamtsgebäudes**

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 8. März 2023
4. Beratung, evtl. Beschlussfassung Vergabe Rückbau alte Sportanlage
5. Bericht Sitzung Hafenkommision am 22. März 2023
6. Beschlussfassung Vergabe Ausbaggerung Fahrinne Hafen Wetterwinkel
7. Bericht Sitzung Sportausschuss am 27. März 2023, evtl. Beschlussfassung Vergabe Erstellung Konzept weitere Sport- bzw. Bewegungsfläche
8. Allfälliges

**Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es wird im Verlauf der Sitzung folgender Antrag auf Ergänzung des Tagesordnungspunktes 7 gestellt und von der Gemeindevertretung  einstimmig  beschlossen: evtl. Beschlussfassung Vergabe Erstellung Konzept weitere Sport- bzw. Bewegungsfläche.

**Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters**

**a) Jahreshauptversammlung Musikverein**

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Musikvereins (MV) fand in ausgezeichnete Stimmung statt. Man freut sich beim MV insbesondere über die erfolgreiche Jugendarbeit sowie auf die Planungen für neue oder erweiterte Räumlichkeiten und auch über die ordentlichen Finanzen. An die Gemeinde wird vom Verein ein herzlicher Dank für die Förderung gerichtet.

**b) Rettung Integra**

Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung über Hintergründe der Finanzierung, der Schulden und der nunmehrigen Rettung der Integra. Die Gemeinde Gaißau war an der Integra bis jetzt durch die Mitgliedschaft in der Region Bodensee mit beteiligt, wobei die ganze Regio Bodensee nur einen Anteil von 18,3 % an der Finanzierung der Integra hatte. Mit dem Einspringen des AKS, der Unterstützung durch die Arbeiterkammer und mit einer einmaligen und letztmaligen finanziellen Unterstützung durch die Regio Bodensee wurde die Integra gerettet.

**c) Klausur Sozialsprengel Rheindelta**

Zehn Jahre nach der Gründung des Sozialsprengels Rheindelta fand eine Klausursitzung zur Reflexion und Evaluierung der bisherigen Arbeit und Entwicklung statt. Insgesamt wurde hinsichtlich der Arbeit und Wirkung des Sozialsprengels eine ausgesprochen positive Bilanz gezogen, auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit der drei Rheindeltage Gemeinden, welche sehr motiviert sind, den Lebensraum Rheindelta gemeinsam zu sehen und weiterzuentwickeln.

**d) Besprechung Baumaßnahmen Vorplatz Gemeindeamt**

In einer gemeinsamen Besprechung zwischen Landschaftsarchitekt Markus Cukrowicz, Baumeister Gerhard Wimmersberger und Reinhard Brunner wurde die Ausführung der landschaftsgärtnerischen Zentrumsgestaltungsmaßnahmen beim Gemeindeamt besprochen. Die Ausführung wird in den nächsten Wochen erfolgen.

**e) Notarielle Erstberatung**

In Kooperation mit dem Notariat Dr. Kurt Zimmermann & Partner wird ab Mai 2023 wieder eine notarielle Erstberatung in unserer Gemeinde angeboten. Dabei steht Notariatskandidat Mag. David Niederer den Besuchern der Sprechtag zur Verfügung. Die notarielle Erstberatung findet jeden ersten Dienstag des Monats in der Zeit von 18:00 bis 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Gemeindeamts statt.

**f) Räumlicher Entwicklungsplan**

Der Verordnungsentwurf zum Räumlichen Entwicklungsplan der Gemeinde befindet sich nach wie vor im Prüfverfahren bei der Abt. Raumplanung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung. Aufgrund von weiterhin bestehenden juristischen Unklarheiten im Hinblick auf bestimmte Widmungskategorien und neuerdings auch im Hinblick auf Anforderungen zur Veröffentlichung von Verordnungen gibt es weitere Prüferfordernisse. Evtl. muss der

Verordnungsentwurf daher hinsichtlich seiner Form noch angepasst werden. Ob sich der REP-Ausschuss dann nochmal mit diesen Fragen befassen muss, ist derzeit noch unklar.

#### **g) Montage Fahrradreparaturstation**

Beim Fahrradwettbewerb 2022 hat der Verein „Lahme Kurbel nasse Gurgel“ eine Fahrradreparaturstation gewonnen, welche der Verein der Gemeinde zur öffentlichen Aufstellung angeboten hat. Die Station wurde nun beim Postgebäude montiert.

#### **h) Niederschlagsmessung**

Von der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Vbg Landesregierung wird eine verlässliche Person gesucht, die Niederschlagsmessungen bzw Ablesungen vornimmt. Der Platzbedarf für die Messbehälter und Instrumente beträgt ca 1 m<sup>2</sup>.

#### **i) Dienstjubiläum**

Gemeindesekretär Michael Hartenstein hatte am 1. April sein 20-Jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Gaißau. Der Bürgermeister dankt, auch im Namen der Gemeindevertretung, für dessen seitdem zuverlässig geleistete Arbeit.

#### **j) Termine**

Nächste Sitzung der Gemeindevertretung 10. Mai 2023

Sprechstunde Landeshauptmann 17. April 2023

Konzert Musikverein Rheinblickhalle Samstag 6. Mai 2023

Dorflauf Freitag 2. Juni 2023

### **Punkt 3: Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 8. März 2023**

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 8. März 2023 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

### **Punkt 4: Beratung, evtl. Beschlussfassung Vergabe Rückbau alte Sportanlage**

Von der Firma Sport+Gartenbau Loacker liegt ein Angebot für die Rekultivierung des ehemaligen Trainingsplatzes im Rheinvorland vor. Die in dem Angebot enthaltenen Leistungen sind im Hinblick auf das erforderliche Ausmaß mit dem Bodengutachter Walter Fitz akkordiert, der ein den Natur- und Landschaftsschutz betreffendes Gutachten zu der Rückbaumaßnahme erstellt hat. Das Angebot der Firma Loacker veranschlagt die Kosten für die Rekultivierung mit 15.334,44 € brutto. Für den Rückbau des Bereichs beim ehemaligen Clubheim liegt noch kein Angebot vor, es geht hier zunächst nur um die Auftragsvergabe zur Rekultivierung des ehemaligen Trainingsplatzes.

Auf Nachfrage erläutert der Bürgermeister, dass von der den Boden umfassenden Rekultivierung deshalb nur der ehemalige Trainingsplatz betroffen ist, weil dieser einen für die vorgesehene zweimahdige, naturnahe landwirtschaftliche Wiese ungeeigneten Bodenaufbau (Quarzsand) hat. Das ehemalige Spielfeld hat demgegenüber einen Humusboden, der nicht rekultiviert werden muss und den gewünschten Wiesenaufbau allmählich von selber entwickelt. Die Nutzung als lediglich zweimahdige naturnahe landwirtschaftliche Wiese ist mit dem Grundeigentümer (Öffentliches Wassergut) und dem Pächter abgestimmt.

Auf Rückfrage erläutert der Bürgermeister, dass die Drainage- und Wasserleitungsrohre im Boden belassen werden können, da diese ausreichend tief verlegt sind und keine negativen Auswirkungen auf die rekultivierte Wiese haben werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe der Arbeiten zur Rekultivierung des alten Trainingsplatzes an die Firma Sport+Gartenbau Loacker entsprechend dem vorliegenden Angebot.

### **Punkt 5: Bericht Sitzung Hafenkommision am 22. März 2023**

Es berichtet der Obmann der Hafenkommision Albert Bösch, folgende Themen wurden auf der Sitzung berichtet und besprochen: Die Anpassung der Hafenordnungen betreffend den Zeitraum des Angelverbotes ist erfolgt und kundgemacht. Die im Hafen Wetterwinkel installierten Biber-Bojen hatten den gewünschten Effekt und werden demnächst wieder deinstalliert.

Einhellig zugestimmt hat die Hafenkommision dem Erfordernis zur Ausbaggerung der Fahrrinne zum Hafen Wetterwinkel, siehe dazu den nächsten Tagesordnungspunkt.

Bei der Stegsanierung im Hafen Wetterwinkel wurden die Schwimmer von sieben Stichstegen nicht berücksichtigt, die zur Gemeinde-Steganlage gehören. Der Bürgermeister erläutert dazu, dass die Sanierung im Herbst (nach der Saison) vorgenommen werden soll, der Aufwand dafür hält sich in Grenzen.

## **Punkt 6: Beschlussfassung Vergabe Ausbaggerung Fahrrinne Hafen Wetterwinkel**

Vom Bürgermeister wird zunächst erläutert, dass die Ausbaggerung der Fahrrinne nun notwendig wird, da der „Buckel“ bei der Hafeneinfahrt inzwischen entsprechend stark angewachsen ist. Die letzte Ausbaggerung fand im Jahr 2007 statt. Bei der Salzmann Hafengebäude GmbH wurde bereits ein Angebot eingeholt. Es beinhaltet an Kosten 850 € für die Baustelleneinrichtung sowie einen Tagessatz von 2750 € (gerechnet für 10 Std./Tag). Auszubaggern sind ca 1200-1500 m<sup>3</sup> Material, die Tagesleistung beträgt 150-200 m<sup>3</sup>, woraus sich Kosten von bis zu 30.000 € errechnen würden. Die Baggerungsmöglichkeit und der Umfang der Arbeiten sind erheblich abhängig vom Wasserstand, je niedriger dieser ist, desto mehr Material muss schon für die Fahrbarkeit des Baggerschiffes selbst entfernt werden. Im Mai sind die Voraussetzungen fürs Baggern laut der Firma Salzmann wahrscheinlich gegeben. Für die erforderliche wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung wurde Anfang März seitens der Gemeinde bei der Bezirkshauptmannschaft der Antrag gestellt, das Ermittlungsverfahren ist angelaufen.

Der Pfarrkirchenrat hat der Auftragsvergabe, basierend auf dem Angebot der Salzmann Hafengebäude GmbH, bereits zugestimmt.

Auf Nachfrage, ob die behördliche Bewilligung seitens der Bezirkshauptmannschaft auch versagt werden könnte, antwortet der Bürgermeister, dass in dem Verfahren mehrere Amtssachverständige Begutachtungen erstellen und das Ergebnis nun abgewartet werden muss. Die Beschlussfassung zur Auftragsvergabe erfolgt selbstverständlich vorbehaltlich der behördlichen Bewilligung.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Auftragsvergabe zur Ausbaggerung der Fahrrinne des Hafens Wetterwinkel an die Salzmann Hafengebäude GmbH.

## **Punkt 7: Bericht Sitzung Sportausschuss am 27. März 2023, evtl. Beschlussfassung Vergabe Erstellung Konzept weitere Sport- bzw. Bewegungsfläche**

Es berichtet der Obmann des Sportausschusses Alfred Niederer:

Erstes Thema der Sitzung war die Namensgebung der neuen Sportstätte. Bei Anwesenheit des Vorstandes des SV Gaißau wurde die weitere Vorgehensweise betreffend die Namensgebung der neuen Sportstätte im Ausschuss ausführlich besprochen und diskutiert. Die bisherige Namensgebung „Dolce-Vita-Arena“ geht auf einen Sponsorenvertrag zurück, der zeitlich zur Hälfte abgelaufen ist, sie soll schon in den nächsten Wochen nicht mehr aufscheinen (dies wird seitens des SV Gaißau mit dem Sponsor geklärt). Alle Diskussionsteilnehmer der Sitzung waren sich einig, dass die neue Sportstätte als Ganzes künftig einen übergeordneten, neutralen Namen bekommen soll, Sponsoren, auch der Hauptsponsor, sollen in diesem Namen nicht genannt werden. Denkbar wären Bezeichnungen wie „Sportcampus“, „Sportpark am Alten Rhein“ oder „Sportpark Gaißau“ usw. Lediglich einzelne Teile der Sportstätte könnten einen Namen bekommen, der sich nach einem Sponsor benennt (z.B. „Muster-Platz“ für den Fußball-Hauptplatz), wobei jedoch der Hauptsponsor nicht wünscht, in einer Namensbezeichnung zu erscheinen. Der Vereinsname darf keinen Namen eines Sponsors enthalten. Nicht verwendet werden für die Sportstätte sollen als Namensbestandteile die Bezeichnungen „Arena“ oder „Stadion“, da diese begrifflich alle anderen Sportarten außer Fußball überdecken. Die Idee der Teilbenennung z.B. des Fußball-Hauptplatzes erscheint als ein gangbarer Kompromiss. Es wurde im Ausschuss auch diskutiert, wie die Namensfindung erfolgen soll, wobei die Form der Bevölkerungsbeteiligung im Vordergrund stand (Ideenwettbewerb, Auswahl unter vorgegebenen Vorschlägen). Es wird dazu gefragt, wie die Namensfindung bei der Rheinblickhalle verlaufen ist und ob man sich daran orientieren könnte. Abschließend wird in der Gemeindevertretung festgehalten, dass die vorgetragenen Ideen zur Vorgangsweise bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung wirken sollen, dann soll das Thema erneut auf die Tagesordnung.

Zweites Thema war die Schaffung von weiteren Sport und Bewegungsflächen bei der neuen Sportstätte. An Ort und Stelle wurde mit Günter Weiskopf (Büro für Spielräume, Lustenau) eine Begehung durchgeführt. Günter Weiskopf hat angeboten, für 6000 € ein Konzept zu erstellen, wie der vorhandene Raum möglichst platzsparend, effektiv und ausbaubar genutzt werden kann. Beinhaltet würde dies ein Konzept, eine Gestaltungsskizze und eine Kostenberechnung. Gedacht ist an einen Bewegungspark und an ein Rollhockeyfeld, evtl auch an die Installation von Basketball-Stationen. Von Seiten des Sportausschusses ist die Empfehlung an die Gemeindevertretung ergangen, diesen Betrag freizugeben, damit Günter Weiskopf das Konzept erstellen kann. Ziel wäre dabei, bis Ende 2023 ein fertiges Gesamtkonzept zu haben und das Projekt im Jahre 2024 umzusetzen.

Es wird gefragt, ob in der Bewegungsfläche auch etwas für ältere Personen vorgesehen werden kann, z.B. eine Kneipptrete. Auch sollte ein WC vorgesehen werden oder die Mitbenutzung der WC-Anlagen des Clubheims ermöglicht werden. Es wird dazu geantwortet, dass Ideen willkommen sind. Die Mitbenutzung des Clubheim-WC ist jedoch nicht möglich, die Aufstellung eines gesonderten WCs ist problematisch. Die sich daraufhin entwickelnde Diskussion wird mit der Feststellung abgeschlossen, dass bei dieser Sitzung keine Entscheidung über diese Fragen zu treffen ist, sondern darüber, ob Günter Weiskopf mit der Grundlagenarbeit beauftragt werden soll. Wenn dessen Konzept vorliegt, kann man über den Inhalt diskutieren, auch soll eine Bevölkerungsbeteiligung stattfinden. Auf Antrag des Bürgermeisters

beschließt die Gemeindevertretung daraufhin einstimmig, Günter Weiskopf (Büro für Spielräume, Lustenau) mit der Konzeption für weitere Sport und Bewegungsflächen wie angeboten zu beauftragen.

Weitere Berichtspunkte über die Sitzung des Sportausschusses war die Frage des SV Gaißau, ob auf den Stufen beim Hauptspielfeld Sitze montiert werden dürfen, Fragen betreffend die Reinigung des Clubheims, Aufräumarbeiten sowie das Linienziehen auf dem Sportplatz. Auf Nachfrage, ob es stimmt, dass der SV Gaißau Trainingseinheiten auf dem Kunstrasenplatz in Rheineck absolviert, wurde dies bestätigt, da der Rasenplatz in Gaißau erst benutzt werden darf, wenn die betreuende Fachfirma (Loacker) ihn freigibt.

#### **Punkt 8: Allfälliges**

Es wird gefragt, wer für die Video-Überwachungskameras an der Fahrradbrücke verantwortlich ist, da diese etwas desolat wirken. Seitens des Bürgermeisters wird davon ausgegangen, dass dafür allein der Zoll zuständig ist, die Gemeinde besitzt hier keine Zuständigkeit.

Es wird gefragt, warum das ansonsten aus Holz errichtete Kuhgatter im Rheinholz beim Schilfgürtel in Metallbauweise ausgeführt worden ist? Vom Bürgermeister wird dazu erläutert, dass das vormalige Holzgestell oft beschädigt worden ist, was ständig Reparaturen erforderte. Nunmehr wurde eine stabile Lösung installiert.

Es wird wegen Arbeiten zur Verlegung von Drainagerohren an landwirtschaftlichen Grundstücken der Riedgasse nachgefragt. Vom Bürgermeister wird dazu berichtet, dass dies eine bewilligte Maßnahme eines Landwirtes ist.

Es werden die wiederkehrenden Wasserpfützen an der Rheinstraße angesprochen und die Ableitung des Wassers. Vom Bürgermeister wird dazu erläutert, dass zur Ableitung des Pfützenwassers wie angekündigt einige Querrinnen und sogar Verrohrungen angelegt worden sind. Es handelt sich bei der Entstehung der Schlaglöcher und der Pfützen um ein schwer in den Griff zu bekommendes Dauerproblem, da die Ableitungen auch schnell verstopft sind. Im Zuge der Ertüchtigung im Jahr 2024-27 soll eine dauerhafte Verbesserung angestrebt werden.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend für die regen Diskussionen und einstimmigen Beschlüsse und schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.